

MUF-Vorhersage für Juni 1964

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **37 (1964)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Bücher

MUF-Vorhersage für Juni 1964 Beobachtungen, März 1964

Berge und Soldaten

Von Jörg Wyss. 80 Seiten Text und 59 Kunstdrucktafeln, wovon sechs ganzseitige Vierfarbenabbildungen. Format 205 x 265 mm. Leinen. Verlag Ott (Thun und München).

Unsere Heimat ist ein Gebirgsland, das an Mannigfaltigkeit und Schönheit kaum zu übertreffen ist. Der Gebirgssoldat lernt die Voralpen und Hochalpen der Schweiz im Militärdienst im Sommer und im Winter kennen. Unzählige Wehrmänner gehen Jahr um Jahr durch die harte und charakterbildende Schulung des Gebirgsdienstes. Mit jeder Dienstleistung vertieft sich im Soldat das Wissen um unser Bergland, und unablässig wächst das Verständnis für die besonderen Anforderungen des Gebirgsdienstes. Jeder Gebirgssoldat muss lernen, im Gebirge zu leben. Erst wenn er diese Stufe erreicht hat, ist er befähigt, den Kampf im Gebirge zu bestehen. Das Buch berichtet vom Wesen des Gebirgskrieges, schildert den Werdegang des Gebirgssoldaten und zeigt seinen Einsatz in der Patrouille, im Gebirgsdetachement und in der Seilschaft. Es verschweigt die Gefahren nicht, die in der Gebirgsnatur liegen und lehrt, wie ihnen zu begegnen ist. Es berichtet von Wetter und Lawinen, von den Pferden als den treuen Helfern der Soldaten und beschreibt die Hilfsmittel der Technik, welche der Gebirgstruppe in der Ausbildung und im Kampfe zur Verfügung stehen. Es will durch seine Bilder und seinen Text den Sinn für das Wesen und die Schönheit der Bergwelt öffnen, in welcher Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten Jahr um Jahr ihre Pflicht erfüllen.

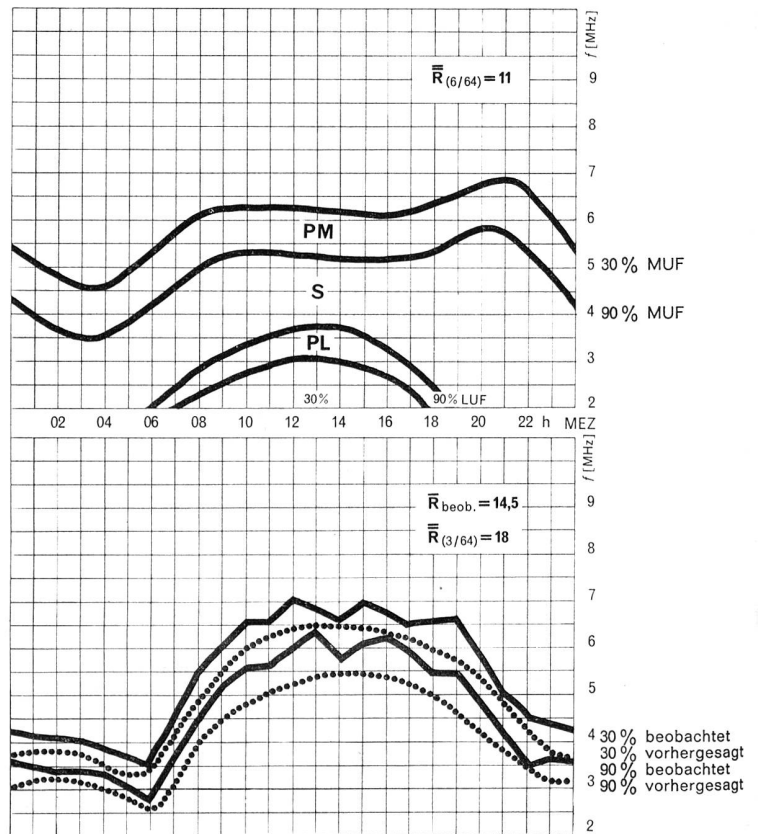
Der prachtvolle Band «Berge und Soldaten» ist ein Bekenntnis zur Heimat, zur Freiheit und zu echtem Soldatentum. Das Buch gehört in jede Bibliothek des Schweizer Soldaten und wir können nur wünschen, dass seine Aussagekraft zum Verständnis für die zu verteidigenden Werte unserer Heimat beitrage.

öi.

Finnlands Entscheidungskampf 1944

und seine politischen, wirtschaftlichen und militärischen Folgen
Von Karl Lennart Oesch. Aus dem Finnischen übertragen von Konradin Kreuzer. 180 Seiten. Mit 14 Abbildungen und 6 Kartenskizzen auf Faltafeln. Leinen Fr. 22.80 / DM 21.70

Die entscheidende Wendung auf dem östlichen Kriegsschauplatz, welche die Deutschen zu einem steten Rückzug zwang, wirkte sich auch auf das Kampfgeschehen in Finnland aus. Am 9. Juni 1944 eröffnete die Rote Armee ihre Offensive gegen die finnischen Stellungen auf der Karelistischen Landenge. Es gelang dem Angreifer, die beiden ersten Verteidigungslinien rasch zu durchstossen. Die zurückweichenden finnischen Truppen besetzten darauf die dritte Abwehrstellung auf der Höhe von Viipuri und des Vuoksi. Gegen die Viipuri-Vuoxsi-Linie griff der Feind während eines Monats unter vollem Einsatz seiner Bewaffnung an. Unter diesem Druck wurde die dritte Abwehrstellung wohl eingebuchtet, aber nicht durchbrochen. Das Aufhalten der sowjetischen Offensive öffnete den Weg zu einem Frieden mit harten, aber erträglichen Bedingungen. Generalleutnant Oesch stellt sich in seinem Buch die Aufgabe, sowohl den Verlauf der Kämpfe zu schildern als auch jene Beschlüsse und Ereignisse zu beleuchten, die bisher im Dunkel geblieben waren, aber in entscheidender Weise das Schicksal Finnlands beeinflussten. Das Werk birgt für den Truppenführer eine Fülle wertvoller Erfahrungen.



Bedeutung der Symbole

Wählt man für eine Verbindung auf Kurzwellen innerhalb der Schweiz die Arbeitsfrequenz so, dass sie in den Bereich S fällt, so ist die Verbindung als sicher zu beurteilen (unter Vorbehalt von drei gestörten Tagen). In den Bereichen PM und PL ist die Wahrscheinlichkeit für eine sichere Verbindung naturgemäss geringer. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PM, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-MUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine tiefere Arbeitsfrequenz gewählt werden. Fällt die Arbeitsfrequenz in den Bereich PL, so ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass die Tages-LUF erreicht oder überschritten wird. Ist die Verbindung schlecht, soll eine höhere Arbeitsfrequenz gewählt werden.

\bar{R} = gleitendes Zwölfmonatsmittel der Sonnenflecken-Relativzahlen

\bar{R} = beobachtete monatliche Relativzahl der Sonnenflecken

Explication des symboles

Si l'on choisit pour une transmission sur ondes courtes sur territoire suisse une fréquence de travail qui se trouve dans la région centrale S du graphique, on peut considérer la liaison comme sûre (sauf en cas de perturbation pendant trois jours). Dans les régions PM et PL du graphique, la probabilité d'obtenir une liaison sûre est naturellement moins grande. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PM, la probabilité est plus grande que la MUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: diminuer la fréquence de travail. Si la fréquence de travail se trouve dans la région PL, la probabilité est plus grande que la LUF de ce jour soit atteinte ou même dépassée. En cas de mauvaise liaison: augmenter la fréquence de travail.

\bar{R} = nombre relatif mensuel observé des taches solaires

\bar{R} = moyenne glissante de douze mois des nombres relatifs mensuels des taches solaires.